

**Stellungnahme Gas Connect Austria:
Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 –
Novelle 2017**

(11. November 2016)

Inhalt:

Präambel.....	3
Stellungnahme	4
1 DZK-Tarife.....	4
2 Zeitfaktoren	4
3 Ausgleichszahlung	4

PRÄAMBEL

Gas Connect Austria GmbH gibt hiermit eine Stellungnahme zur Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2017, GSNE-VO 2013 – Novelle 2017), ab.

STELLUNGNAHME

1 DZK-TARIFE

§ 3 Abs. 5

§ 3 Abs. 6

- Bedingt durch die Vertragsüberführung im Jahre 2013 von Point-to-point- auf Entry/Exit-System besteht für die Abrechnung einzelner überführter Verträge weiterhin die Notwendigkeit eines Entry und Exit DZK-Tarifs für Oberkappel mit der Zuordnungsaufgabe Überackern.
- Wir schlagen vor, den Tarif gemäß der noch geltenden GSNE-VO § 3 Abs. (5) Z. 3 und Abs. (6) Z. 5 bei 0,21 EUR/kWh/h pro Jahr zu belassen.

2 ZEITFAKTOREN

§ 3 Abs. 9

§ 3 Abs. 9A

- Wir begrüßen die Absicht durch die Einführung von Zeitfaktoren einen Anreiz für eine Änderung im Buchungsverhalten zu schaffen.
- Allerdings gilt es kontinuierlich zu beobachten, ob die gesetzten Zeitfaktoren den gewünschten Effekt erzielen. Widrigenfalls sollte man eine entsprechende Korrektur auch innerhalb der Regulierungsperiode in Erwägung ziehen. Diese potenzielle Korrekturmöglichkeit erachten wir insbesondere im Hinblick auf die Entwicklungen in den benachbarten Netzen für sinnvoll (z.B. Tarifänderungen ab 2017 in DE, Zeitfaktoren auf Basis Festlegung „BEATE“).
- Aufgrund der Evaluierung der diesbezüglichen Entwicklungen in den benachbarten Netzen schlagen wir als einzige Änderung in dem vorliegenden Begutachtungsdokument vor, den Zeitfaktor für Tagesprodukte und Rest of the Day- und Within Day-Produkte für die Exit-Punkte initial mit 1,3 zu begrenzen.

3 AUSGLEICHSAUZAHLUNG

§ 7 Abs. 2

- Zur Ausgleichszahlung halten wir fest, dass diese bei der Feststellung von Über- bzw. Mindererlösen keinen Einfluss haben darf. Das heißt, dass die GCA davon ausgeht, dass diese Ausgleichszahlung zwingend einer separaten Aufrollung unterliegt, da diese jedenfalls mittels den verordneten Tarifen zu verdienen ist.